

Ausgabe 11 Frühling/Sommer 2010

Imago

Imagospiegel – eine Information der Imagogesellschaft Österreich

IMAGO,
Österreich
und die Welt

Eine glückliche
Beziehung
ist kein Zufall!

GLÜCK

Wie wir es finden und behalten





editorial

Bin ich glücklich? Eine Frage, die wir uns vielleicht nicht täglich stellen, obwohl unser gesamtes Tun darauf ausgerichtet ist. Die Sehnsucht und das Streben nach Glück bestimmen mehr oder weniger alle unsere Handlungen, manchmal ganz offensichtlich, in anderen Bereichen schwerer zu erkennen. Doch wann sind wir wirklich glücklich? Versuchen Sie folgendes: vollenden Sie zehnmal den Satz "Ich bin glücklich, weil...". Für manche Menschen mag diese Übung ein Leichtes sein, andere tun sich schwer damit. Manchmal muss man sich erst bewusstmachen, dass man glücklich ist. Und wenn wir alle Antworten vergleichen, würden wir sehen, dass die Definition von Glück zwar immer abhängig von der individuellen Lebensgeschichte ist, dass sich aber damit verbundene Gefühle nicht wesentlich unterscheiden. Die meisten Menschen empfinden Glück, wenn sie sich geborgen, geliebt, respektiert, angenommen und anerkannt fühlen. Und dafür braucht es immer ein Gegenüber. Was wir manchmal dabei vergessen: auch wir selbst sind ein Gegenüber für andere Menschen. Und wenn es gelingt, den Partner, die Partnerin oder andere Menschen in unserer Nähe zu lieben, zu respektieren, anzunehmen und anzuerkennen, dann werden wir zur Quelle des Glücks für Menschen, die uns nahe stehen. Das ist manchmal nicht einfach, je mehr wir aber versuchen, andere Menschen wirklich zu verstehen, umso leichter fällt es. Der einfachste Weg, um sich glücklicher zu fühlen: Sagen Sie jetzt gleich, egal ob persönlich, per SMS oder Telefon, Ihrem Partner, Ihrer Partnerin oder einem anderen nahen Menschen: "Was ich in letzter Zeit an dir geliebt und geschätzt habe, ist..."

Herzlichst, Ihr

Klaus Brehm

Mag. (FH) Klaus Brehm

Scharf, bewegt und lustig!

Der Genuss bestimmter Gewürze, wie zum Beispiel Chili, erzeugt eine hohe Endorphinausschüttung. Und Endorphine sind ein wesentlicher Bestandteil bei der Empfindung von Glück. Auch Sportler wissen aus Erfahrung, dass nach langanhaltendem Training rauschähnliche Zustände eintreten können, in denen man sich glücklich und entspannt fühlt. Der Grund dafür ist, dass unser Gehirn uns mit Glückshormonen belohnt, wenn wir körperlich sehr aktiv sind. Das führt dazu, dass wir uns nach sportlicher Betätigung wohl und ausgeglichen fühlen. Scheinbar kostet Sport viel Energie, doch auf Dauer gesehen trägt körperliche Bewegung viel dazu bei, sich glücklich zu fühlen. Herzhaftes Lachen führt ebenfalls zu einer erhöhten Endorphinausschüttung. Vor allem dann, wenn wir zusammen mit anderen lachen und so ein gemeinsames Glücksgefühl entsteht.



Das Glück der Kinder

Damit Kinder in ihrer Familie glücklich aufwachsen braucht es einige Voraussetzungen. Dazu gehören Klarheit, Interesse, Wahlmöglichkeiten, eine sichere Verbindung, aber auch Herausforderungen. Klarheit in dem Sinn, dass Kinder wissen, was die Eltern erwarten, dass Ziele und Rückmeldungen eindeutig sind. Interesse bedeutet, dass die Eltern sich für Gefühle und Erfahrungen ihrer Kinder interessieren und mit Wahlmöglichkeit ist gemeint, dass es in allen Bereichen immer eine Reihe von Möglichkeiten gibt, zwischen denen Kinder sich altersgemäß entscheiden können. Die sichere Verbindung ist eine Grundvoraussetzung, das Kinder Vertrauen und Sicherheit im Zusammensein mit den Eltern erleben. Und damit Wachstum und Entwicklung möglich ist, sind auch Herausforderungen notwendig. Denn erst wenn Eltern den Kindern immer komplexere Handlungsmöglichkeiten zur Verfügung stellen, sind positive Lernerfahrungen möglich.

Kommt ein Vogler geflogen...

Von Zufällen, dem Glück und der Tatsache, dass man es beim Schopf packen kann.

Wir sind nicht dem Zufall ausgeliefert, wenn es um Glück und Liebe geht, auch wenn uns das der Volksmund suggeriert mit Sprüchen wie „Das Glück ist ein Vogler“ oder „Für Glück gibt es kein Patentrezept“. In den meisten Situationen unseres Lebens können wir unser Glück nämlich sehr wohl gestalten, das zeigt uns Imago: Denn Glück ist die Folge von Handlungen, Entscheidungen und der Haltung, wie wir unserem Leben entgegentreten.

TEXT: Roland Bösel

„Ich hab' kein Glück in der Liebe“, klagt Gerda. „Immer ist es dasselbe. Am Anfang ist alles eitel Wonne, doch nach ein paar Monaten wird ihm alles andere wichtiger als ich. Das war bei Martin so – und jetzt bei Kurt ist es nicht anders. Ich fühle mich von ihm total vernachlässigt!“ Verständnissvoll tätschelt Freundin Klara ihr die Hand. Jaja, so ist das mit der Liebe und mit dem Glück. Das Glück ist halt ein Vogler. Es fliegt einem zu – oder eben nicht. Da sind wir dem Zufall ausgeliefert, suggeriert uns der Spruch.

Mein Freund Rudi wiederum ist ein Glückspilz. Er hatte Eltern, die ihm von Geburt an so viel Liebe schenkten, so viel Geborgenheit. Seine Eltern haben ihn von Anfang an im genau richtigen Maß gefordert, sodass er wachsen und ein gesundes Selbstvertrauen entwickeln konnte. Er musste dafür nichts tun, er wurde in seine Familie hinein-

geboren – es sei denn, man betrachtet diesen Umstand aus der Sicht der Esoterik oder der Quantenphysik. Dann könnte man sagen, Rudi hat sich genau diese Eltern ausgesucht, um dieses Glück zu erreichen.

Es gibt zufälliges und gestaltetes Glück. Bei Glück denken wir zunächst an Situationen, wo uns etwas Gutes widerfahren ist und wir dafür nichts tun mussten. Wenn wir zum Beispiel gesund sind, weil wir dank unserer Gene nicht anfällig sind für diverse Krankheiten, dann haben wir Glück. Stimmt auch. Niemand kann sich die Gene aussuchen. Es gibt also eine Art von Glück, die tatsächlich einem launenhaften Vogler gleicht.

Doch glücklicherweise bietet uns das Leben sehr viel Spielraum, in dem wir aktiv in unseren Glückstopf greifen können. Nehmen wir zum Beispiel jemanden mit

besagter Gesundheit dank guter Gene. Was ist, wenn er raucht wie ein Schlot, zu viel isst und kaum Bewegung macht, sodass er chronisch krank wird? Hat dieser Mensch dann Pech gehabt? Oder hat er den glücklichen genetischen Umstand nur nicht genutzt?

Glück und Liebe sind Aktivitäten. Mit Ausnahme weniger Dinge, die man nicht beeinflussen kann, ist Glück das Ergebnis von dem, was man tut, welche Entscheidungen man trifft. Wenn ich mit meiner Frau Sabine einen Konflikt habe – entscheide ich mich dann dafür, mit dem Schicksal zu hadern und wortlos die Tür hinter mir zu zuschlagen? Oder entscheide ich mich für das klärende Gespräch? Es gibt in jeder Beziehung, speziell in einer Liebesbeziehung Situationen und Phasen, die das Potenzial zum Glück ganz besonders in sich tragen. >>





>> **Glück** ist die Folge von Handlungen, **Entscheidungen** und der **Haltung**. <<

„Ent-decke“ das Glück. „Die Welt ist voller Wunder, doch der Mensch verdeckt sie mit seiner kleinen Hand“, sagt eine chassidische Weisheit. Die Entscheidung zum Glück ist also eine Entscheidung, die eigene Hand ein Stück zur Seite zu rücken. Auch wenn es manchmal Mut dafür braucht, weil das, was zum Vorschein kommt, unbekanntes Land bedeutet. Das Leben bietet so viele Chancen auf Glück – doch wir verdecken sie oder schauen gar nicht erst hin.

Für mich bedeutet Glück, dass ich mich gemeinsam mit meiner Frau Sabine neuen Aufgaben stellen kann, gemeinsam Neues schaffen und unsere Verbindung dadurch immer wieder bestärken kann. Es ist ein Geschenk, dass ich Sabine vor über dreißig Jahren begegnet bin. Es ist unser aktiv gestaltetes Glück, dass wir gemeinsam einen sicheren Boden geschaffen haben, auf dem wir alle Höhen und Tiefen, alle Wunder und alle Krisen durchleben konnten – und dabei viel gelernt und noch viel mehr neu gestaltet haben. <<

Glücksgefühle in der Partnerschaft

- Verliebtheit: da glauben wir doch wirklich, die Zeit stehe still.
- Rituale: „Mein Hochzeitstag ist der schönste Tag, weil da haben wir Ja gesagt.“
- Kinder bekommen: wenn aus der Verbindung das Wunder neuen Lebens entsteht.
- Bewältigte Konflikte: aus der zeitlichen Distanz betrachtet kann selbst ein Seitensprung des Partners als Glück gesehen werden.
- Sex: wenn Herz und Lende sich verbinden, im Hier und Jetzt.
- Gemeinsame Projekte: Hausbau, Urlaubsreise oder Karriere, das ist Glück, auch wenn (oder gerade weil) es anstrengend ist.
- Paartherapie: wenn man sich gemeinsam entwickelt und sich die Stärken beider Partner vervielfältigen.
- Gemeinsam alt werden: gemeinsam sehen und spüren, wie sich das Leben verlangsamt und man zurückschauen kann auf die Besonderheiten des Lebens.

>> Beim Lesen dieser möglichen Glückssituationen in der Partnerschaft wird klar: Bei all diesen Beispielen kann man selbst etwas beitragen. Man kann den gemeinsamen Hausbau im Nachhinein als anstrengend und außerdem sehr konfliktreich betrachten – oder als ein Projekt, das man letztlich sehr erfolgreich zu Ende gebracht hat und das einem die Möglichkeit gegeben hat zu lernen, Meinungsverschiedenheiten auszuhalten und daraus neue, gemeinsame Ideen zu entwickeln.

Das Glas – ist es halb voll? Das Glück ist immer auch das, was der Betrachter sehen will oder kann. Ist das Glas halb voll oder halb leer? Lasse ich den Hochzeitstag als etwas Selbstverständliches vorüberziehen oder nehme ich ihn zum Anlass, um mich über die Beziehung zu freuen? Ist ein Streit eine Katastrophe, die man über sich ergehen lässt, oder eine Chance? Paaren, die zu uns in die Therapie kommen, gratuliere ich immer, weil sie sich damit entschieden haben, den Konflikt als Chance, als Gelegenheit für Wachstum zu betrachten.

Dieses Glück schließt auch die Kinder mit ein, die erleben, dass ihre Eltern Konflikte bewältigen können. Sie haben damit ein gutes Vorbild. Das soll nicht zynisch klingen: Natürlich ist es traurig, wenn es zu einer Krise kommt, und jeder leidet dabei. Das Gefühl des Glücks

stellt sich auch immer erst rückblickend ein, und das wissen Sabine und ich aus vielen eigenen Erfahrungen. Vieles von dem, was wir heute leben und worauf wir heute stolz sein können, hat seinen Ursprung in den damaligen großen Krisen unserer Beziehung!

Glück ist der Nachbar des Lernens. Dass eine erfolgreich bewältigte Krise im Nachhinein als Glück gefühlt werden kann, ist noch besser verständlich, wenn wir einen Blick in die Gehirnforschung werfen. Das Gehirn ist sehr komplex und lässt sich nicht einfach wie eine Landkarte darstellen, auf der die verschiedenen Vorgänge bestimmten Arealen zugeordnet werden können. Trotzdem gibt es so etwas wie ein Glückszentrum und ein Lernzentrum. Und wir wissen, dass beide quasi an derselben Stelle im Hirn liegen.

Damit wird klar: Wenn wir lernen, entsteht Glück. Man denke nur an das begeisterte Gesicht eines kleinen Kindes – voll Stolz und sehr zufrieden mit sich und seiner Umwelt –, das zum ersten Mal vom Krabbeln aufstehen und zumindest für ein paar Sekunden stehen bleiben kann. Genauso empfinden wir Glück, wenn wir nach einem Gespräch mit dem Partner einen Irrtum aufklären konnten.

Glück und Lernen beeinflussen einander auch in umgekehrter Reihenfolge: Wer

ein Glücksgefühl empfindet, kann auch schneller lernen. Es lohnt sich also in jeder Hinsicht, für regelmäßige Wachstumsreize zu sorgen, anhand derer man sich weiterentwickeln und lernen kann. Das gilt besonders auch am Übergang der Verliebtheits- zur Alltagsphase in einer Beziehung. Wenn wir verliebt sind, probieren wir ständig Neues aus, weil wir den geliebten Menschen beeindrucken wollen, ihm gefallen wollen. Da sorgen wir ständig für Glücksgefühle. Wer es schafft, auch darüber hinaus immer wieder für Neues zu sorgen, gemeinsam zu lernen und die Beziehung aktiv weiterzuentwickeln, der hat auch weniger Frust im Alltag.

Das Glück, wie sieht es ganz konkret aus? Glück ist subjektiv: Spreche ich nur dann von Glück, wenn mir etwas ganz Großes widerfährt? Oder fühle ich mich glücklich, weil ich gerade ein besonders liebevolles Gespräch führen konnte? Manche sehen nur das große Glück: in der Liebe, im Berufsleben, im Lotto. Andere anerkennen auch die kleinen Glücksmomente. Und man kann auch das Zusammenleben mit dem Partner, der Partnerin als Glück sehen, selbst wenn sie gemeinsam Schmerzvolles durchleben.

Für die eine ist Glück, eine große Familie zu haben mit Haus und Garten. Dem anderen reicht eine kleine Wohnung, er sieht dafür Kulturreisen mit der Partnerin als das Schönste, das er sich wünscht.

Jeder Mensch hat seine eigene Vision vom Glück. Es ist wichtig, sich diese ganz konkret vorzustellen und zu beschreiben. Denn ich kann nicht sagen: „Ich will glücklich sein“, wenn ich gar nicht weiß, wie das überhaupt aussieht! Dasselbe gilt für eine Beziehung: Frauen und Männer, die mit ihren Partnern gemeinsam eine klare, konkrete Vision vom gemeinsamen Glück definieren, erreichen dieses Glücksgefühl meistens.

Die Lizenz zum Glücklichsein. „Es soll nicht sein, dass ich Glück mit dem Partner habe“, hören wir in unserer Praxis sehr oft. Fragt sich, ob es überhaupt erlaubt ist, glücklich zu sein. Das klingt im ersten Moment ziemlich absurd – jeder will doch glücklich sein! In der Paartherapie stellen wir jedoch immer wieder fest, dass diese Frage sehr berechtigt ist. Denn wenn die Eltern keine glückliche Ehe hatten, dann scheint es fast wie ein Verrat, wenn man selbst eine schöne, erfüllende Beziehung hat.

Wie viel Glück darf ich also haben? Muss ich es mir erst verdienen? Und wie viel Glück kann ich aushalten? Letztlich lösen sich diese Fragen, wenn man eine wichtige Entscheidung trifft: Bleibe ich im Korsett, das mir meine Eltern vorgegeben haben – oder entwickle ich etwas Neues, eine Einstellung zum Leben und zum Glück, das ich nur für mich und meine Partnerin, meinen Partner ganz persönlich definiere?

Impulse zum Glücklichsein

- Glück kann einem zufliegen. Meistens jedoch können wir es aktiv gestalten.
- In jeder Situation entscheiden wir uns und setzen entsprechende Handlungen. So beeinflussen wir den Gang unseres Lebens und unserer Entwicklung.
- In diesem Sinn können wir dafür sorgen, dass uns diese Handlungen Wachstumsreize bescheren. Diese führen dazu, dass wir lernen – und uns damit glücklicher machen.
- Ebenso können wir uns für eine bestimmte Einstellung entscheiden: Ist das Glas halb voll oder halb leer? Ist ein Konflikt eine Chance oder gehe ich ihm lieber aus dem Weg?
- Glück und Lernen sind eng miteinander verbunden. Das eine führt immer auch zum anderen.
- Glück sollte man ganz konkret beschreiben können. Dann erreicht man es auch!

Imagotherapeuten Österreich



Maria Thaler
Imagotherapeutin

Judengasse 1/19
1010 Wien

Tel. 01/5356888
thalermaria@aon.at



Dr. Peter Battistich
Imagotherapeut

Rathausstr. 11
1010 Wien

Tel. 01/403 83 60
Fax 01/403 83 60
peter@battistich.at
www.psyweb.at/battistich



Mag. Evelin Brehm
Imagotherapeutin

Workshop Präsenter
Clinical Instruktor

Im Werd 6, 1020 Wien
Tel. 01/9426152
evelin@brehmsimago.eu
www.brehmsimago.eu



Mag. (FH) Klaus Brehm
Imagotherapeut

Workshop Präsenter
Clinical Instruktor

Im Werd 6, 1020 Wien
Tel. 01/9426152
klaus@brehmsimago.eu
www.brehmsimago.eu



Mag. Barbara Stadler
Imagotherapeutin

Vorgartenstrasse 193/20
1020 Wien
Tel. 0676/4332505
stadler@chello.at
www.barbarastadler.com



MSc Peter Cubasch
Imagotherapeut
Single u. Paar Workshop
Präsentor

Flotowgasse 23/5, 1190 Wien
Tel. 0676/6387287
peter@cubasch.com
www.cubasch.com



Dr. Renate Hutterer-Krisch
Imagotherapeutin

Kantnergasse 51, 1210 Wien
Tel: 01/290 14 79 (Mo-Do)

Herbert Spieß Gasse 12
2103 Langenzersdorf
Tel./Fax 02244/2546
praxis@paarcoaching.at
www.paarcoaching.at



Dr. Martha Aslan
Imagotherapeutin

Perchtoldsdorferstr. 21/10
1230 Wien,
Tel. 0664/5119519
dr.m.aslan@gmx.at
www.psy-aslan.at



Mag. Erwin Jäggle
Imagotherapeut / Consultant
Single u. Paar Workshop Präsenter

Richard Wagner Gasse 22
2340 Mödling
Institutsgasse 11, 2721 Bad Fischau
Stiftergasse 1, 2601 Sollenau
Tel. 0676/49 12 459
erwin.jaeggel@myimago.at, www.myimago.at



Dr. Kurt Nöllner
Imagotherapeut

Bahngasse 44
2700 Wr. Neustadt
Tel. 0650/2604642
www.noellner.at



Mag. Ursula Fellner
Imagotherapeutin

Institut vierplus
Favoritenstraße 70/9
1040 Wien
Tel. 0699/11204914
seestern@utanet.at
www.institutvierplus.at



Antonio Strauss
Imagotherapeut

Institut vierplus
Favoritenstraße 70/9
1040 Wien
Tel. 0676/4099728
imago.as@gmx.net



Mag. Christoph Koder
Imagotherapeut

Brahmsplatz 4/13
1040 Wien
Tel. 01/2080000
und 0664/1404020
office@humane-balance.at
www.humane-balance.at



Therese Kunyik
Imagotherapeutin

Favoritenstrasse 4-6/2/14
1040 Wien
Tel. 6991/2632 959
therese.kunyik@chello.at



Mag. Dr. Gabriele Schreiber
Imagotherapeutin

Rechte Wienzeile 81/21
1050 Wien
Tel. 01/ 581 81 00
www.bestHELP.at/schreiber
gabrieleschreiber@chello.at



Dr. Andrea Nöllner
Imagotherapeutin

Institutgasse 11
2721 Bad Fischau
Tel. 0650/6519111
www.noellner.at



Mag. Eva Renoldner-Gansch
Imagotherapeutin

Hauptplatz 6
3580 Horn
Tel. 0664/2742461
eva.renoldner@aon.at



Sigrid Wögerbauer
Imagotherapeutin

Pernegg 1
3753 Kloster Pernegg
Tel. 02913/2184-0
Fax 02913/2184-4
sigridwoegerbauer@aon.at
www.dr.woegerbauer.at



Dr. Georg Wögerbauer
Imagotherapeut

Pernegg 1
3753 Kloster Pernegg
Tel. 02913/2184-0
Fax 02913/2184-4
georg@woegerbauer.at
www.dr.woegerbauer.at



Mag. Elisabeth Gatt-Iro
Imagotherapeutin
Workshop Präsenter

Klammstr. 14
4010 Linz
Tel 0664/144 97 46
e.gatt-iro@gatt-ce.at



Dr. Gabriele Dörfinger-Wohlschak
Imagotherapeutin

Schönbrunnerstr. 99/3
1050 Wien
Tel. 01/802 64 65
oder 0676/9391401
gabriele.doerfingergmx.at
www.licht-und-liebe.at



Mag. Barbara Tillich
Imagotherapeutin*

Siebensterngasse 42-44/18
1070 Wien
Tel. 0699/10518688
b.tillich@gmx.at



Dr. Volker Neubauer
Imagotherapeut*

Siebensterngasse 42-44/18
1070 Wien
Tel. 01/2311792
voneu@gmx.at
www.volker-neubauer.at



Adalbert Gschosmann
Imagotherapeut

Maria Treu-Gasse 1/3
1080 Wien
Tel. 01/402170050
a.gschosmann@tz8.at
www.tz8.at



Judith Skocek
Imagotherapeutin

Maria Treu-Gasse 1/5, 1080 Wien
Wienerstr. 11
2405 Bad Deutsch Altenburg
Tel. 0676/7387515
judith.skocek@paardialog.at
www.paardialog.at



Mag. Marianne Kunz
Imagotherapeutin

Hessenplatz 8
4020 Linz
Tel. 0732/732626
m@psychotherapie-kunz.at
www.psychotherapie-kunz.at



Hans Giffey
Imagotherapeut
Workshop Präsenter

Schubertstraße 46, 4020 Linz
Nußdorferstraße 47
1090 Wien
Tel. 0699/10517949
Info@giffey.at, www.giffey.at



Ute Giffey-Koschka
Imagotherapeutin

Schubertstraße 46
4020 Linz
Tel. 0699/10517949
Info@giffey.at, www.giffey.at



Eva Riedler
Imagotherapeutin

Griesmayrstr.19
4040 Linz
Tel. 0650/2911945
e.riedler@aon.at
www.eva-riedler.eu



Christine Schallauer
Imagotherapeutin

Lifehausstr. 24
4111 Walding
Tel. 07234/83220
christine_schallauer@hotmail.com
www.beziehungsarbeit.at



Sabine Bösel
Imagotherapeutin

Workshop Präsenter
Maria Treu-Gasse 1/5, 1080 Wien
Tel. 01/402-17-00/10
Fax 01/402-17-00/40
beziehungswissenschaftlich@boesels.at
www.boesels.at



Roland Bösel
Imagotherapeut

Workshop Präsenter
Maria Treu-Gasse 1/5, 1080 Wien
Tel. 01/402-17-00/10
Fax 01/402-17-00/40
beziehungswissenschaftlich@boesels.at
www.boesels.at



Mag. Gabriele Raß-Hubinek
Imagotherapeutin

Schönbrunnerstr. 238/1
1120 Wien
Tel. 0676/7825119
gaby.rass-hubinek@gmx.at
www.gaby.rass-hubinek.at



Dr. Evelin Urbanski
Imagotherapeutin

Wattmannngasse 23/B8
1130 Wien
Tel. 01/8794733
praxis.urbanski@gmx.at



Maria König-Eichhorn
Imagotherapeutin

Workshop Präsenter
Maria König-Eichhorn
Friedenszeile 50, 1130 Wien
Tel. 0664/3116278
maria_koenigeichhorn@yahoo.de
www.beziehungsweise.net



Dr. Max Schallauer
Imagotherapeut
Workshop Präsenter

Lifehausstr. 24, 4111 Walding
Tel. 07234/83220
max.schallauer@aon.at
www.beziehungsarbeit.at



Mag. Walter Leeb
Imagotherapeut

Am Südhang 1
4152 Sarleinsbach
Tel. 0699/10731178
w.leeb@gmx.at



Mag. Sigrid Unterstab
Imagotherapeutin

Tannbrunnweg 7
4201 Gramastetten
Tel. 07239/8835
Mobil 0699/11749941
unterstab.sigrid@aon.at



M Mag. Beate Rodlauer-Aigner
Imagotherapeutin

Schillerstr 16, 4400 Steyr
Tel. 07252471 27
Tel. 07239/8835
Mobil 0676/4215690
b.rodlaue@inode.at
www.beaterodlauer.at



Marianne Huber-Ilmer
Imagotherapeutin

Im Löblfeld 9
4490 St. Florian
Tel. 07224/5133
marianne.huber-ilmer@gmx.at



Dr. Claudia Luciak-Donsberger
Imagotherapeutin

Salzberggasse 15/2
1140 Wien
Tel. 0699/12008324
claudia.lucia@meduniwien.ac.at
www.imago.omgym.at



DSA Irene Penz Msc
Imagotherapeutin

Preysinggasse 48/12
1150 Wien
Tel. 0699/1060 9200
irene.penz@gmx.at
www.irene-penz.at



Sibylle Wirth
Imagotherapeutin*

Thaliastraße 113/1
1160 Wien
Telefon. 06991/94 77 564
irene.penz@gmx.at
sibylle.wirth@chello.at



Prof. Dr. Gerti Senger
Imagotherapeutin

Strehlgasse 32
1190 Wien
Tel. 01/479 12 38
gertisenger@aon.at
www.gerti-senger.at



Prof. Dr. Karl Leitner
Imagotherapeut

Springsiedelgasse 25
1190 Wien
Tel. 01/320 56 27
karlleitner@aon.at



Elisabeth Ardelt
Imagotherapeutin

Beethovenstr. 4
4614 Marchtrenk
Tel. 07243/58494
ardelt.lisi@gmx.at



MSc Cornelia Cubasch
Imagotherapeutin
Single u. Paar Workshop
Präsentor

Erzherzog-Eugenstr.10, 6020 Innsbruck
Broßwaldgasse 23, 6900 Bregenz
Tel. 0676/7572246
cornelia@cubasch.com
www.cubasch.com



Irene Schwinger
Imagotherapeutin

Waldmüllerstr.13a
6500 Dornbirn
Tel. 05572-54829
Fax 05572-54829
irene.schwinger@utanet.at



DSA Andreas Rachbauer
Imagotherapeut

Franz-Liszt-Gasse 9
7100 Neusiedl/See
Tel. 0664/5204141
andreas.rachbauer@paardialog.at
www.paardialog.at



Dr. Martina Gavornik
Imagotherapeutin

Schillerstraße 6
8010 Graz
Tel. 0316/38 68 86
Fax 0316/33 85 51
martina.gavornik@institut-impuls.at

Imagotherapeuten Österreich

Imagotherapeuten Österreich



Dr. Günther Bitzer-Gavornik
Imagotherapeut
Schillerstraße 6
8010 Graz
Tel. 0316/38 68 86
Fax 0316/33 85 51
bitzer-gavornik@institut-impuls.at



Irene Christen
Imagotherapeutin
Höglsteig 4
85665 Moosach
Tel. +49(0)8091/539276
christen@shamanika.de
www.shamanika.de



Österreich, die Welt und Imago!

Haben Sie schon einmal daran gedacht, einen Therapieworkshop für Paare zu besuchen? Ein Gedanke, der vor einigen Jahren vielleicht noch etwas gewöhnungsbedürftig wirkte! Ist doch die Vorstellung, mit dem Partner/der Partnerin in einer Gruppe über die eigenen Beziehungsprobleme zu sprechen für manche Menschen auf den ersten Blick nicht sehr angenehm.

Doch für viele Paare ist der Imagoworkshop "So viel Liebe wie Du brauchst" ein positives, sehr berührendes und verbindendes Erlebnis. Fast 3000 Menschen in Österreich haben in den letzten Jahren diese Erfahrung gemacht. So viele Teilnehmer besuchten nämlich seit 2006 einen Imago Paarworkshop bei den verschiedenen österreichischen Imago Workshop Präsentern. Doch nicht nur in Österreich erfährt die Imagomethode einen immer größeren Zuspruch.

Auch in Australien, Deutschland, England, Israel, Kanada, Kroatien, Norwegen, Neuseeland, Schweiz, Schweden, Südafrika, USA und in Hongkong interessieren sich immer mehr Menschen für Imago, um miteinander wieder glücklich in Beziehung zu leben. Im Moment gibt es weltweit über 2000 IMAGO TherapeutInnen und Educator. Davon sind bereits 83 IMAGO Spezialisten in Österreich tätig. Somit hat dieses Land, bezogen auf die Einwohnerzahl, weltweit die höchste Versorgungsdichte mit Imagoangeboten. Neu ist, dass IMAGO-Educator in Bereichen wie Coaching, Sozialarbeit, Mediation, Lebens- und Sozialberatung, Schule, Medizin, Rechtswissenschaft etc. tätig sind und diese IMAGO Spezialisten eine eigene Identität in Österreich entwickeln.

Österreich hat dabei eine Vorreiterrolle eingenommen, weil es Evelin und Klaus Brehm gelungen ist, eine eigene Educator-Ausbildung für die genannten Berufe zu entwickeln. Dieses Training wird mittlerweile weltweit von Menschen außerhalb der Bereiche Psychotherapie oder Psychologie nachgefragt und Evelin und Klaus Brehm bieten die Ausbildung zum „Imago Professional Educator“ nun auch in den USA, in der Schweiz und in Hongkong an.

Eine Grundlage des Erfolgs von Imago in Österreich ist auch und vor allem die "Imago Gesellschaft Österreich". Der gemeinnützige Verein arbeitet seit vielen Jahren an der Verbreitung von Imago, der Organisation von Kongressen und Fortbildungen und der Vertretung der Interessen der Mitglieder.

Dazu Sabine Bösel als Obfrau: "Mir ist es besonders wichtig, dass auch andere Menschen die positiven Erfahrungen mit Imago machen können, die ich zusammen mit meinem Mann in unserer Beziehung erlebt habe. Dafür arbeite ich in diesem Verein." Eine Veranstaltung, die von der Imago Gesellschaft Österreich angeboten wird sind die "Imago Tage", die dieses Jahr von 7. bis 8. Mai in der Steiermark am Pöllauberg für Vereinsmitglieder stattfinden. Dabei entstehen immer wieder neue Impulse für die Imago Arbeit, die sich positiv auf die Arbeit von Imagotherapeuten und Imago Educator auswirken.

Imagoeducator Österreich



Sissy Walch
Imago Educator*

Arbeitsbereich Familie
Biberstrasse 11
1010 Wien
Tel. 0676/6602161
sissywalch@gmx.at



Verena Moispoiner
Imago Educator *

Maria-Treu-Gasse 1/5
1080 Wien
Tel: 0664/9258482
vm@boesels.at



Martin Steiner MSc
Imago Educator*

Arbeitsbereich Coaching
und Beratung
Josef Gangl Gasse 30
1130 Wien
Tel. 0676/5515 233
tripoxner@me.com



Mag. Sandra Teml-Jetter
Imago Educator

Arbeitsbereich Familien
Stutterheimstrasse 4/37+38
1150 Wien
Tel. 0676/6325281
office@wertschaetzungszone.at
www.wertschaetzungszone.at
www.als-eltern-paar-bleiben.at



Margit Schröer
Imago Educator

Arbeitsbereich Familien
Brachellgasse 8
1220 Wien
Tel. 0676/5394017
margit.schroerer@gmx.at
www.ichundwir.at/margit



Sonja Kroneis
Imago Educator*

Hauptstraße 73
2392 Sulz im Wienerwald
Tel. 0676/7194456
sonja.kroneis@utanet.at
www.sonjakroneis.at



Mag. Ernst Moispoiner
Imago Educator *

Arbeitsbereich
Coaching und Management
Flugfeldstrasse 18
2401 Fischamend
Tel: 0664/2136674
moispoiner@drei.at



Birgit Hold
Imago Educator*

Arbeitsbereich Gesundheitsvorsorge
Michael Moserstr. 36
2483 Weigelsdorf
Tel. 0664/9430412
birgit.hold@institut-lamano.at
www.institut-lamano.at



Peter Hold
Imago Educator*

Arbeitsbereich Innerbetriebliche
Personalorganisation
Moserstr. 36, 2483 Weigelsdorf
Tel. 0664/4943480
peter.hold@institut-lamano.at
www.institut-lamano.at



Barbara Kratochwil
Imago Educator

Arbeitsbereich Mediation
Neustift 25/3
3123 Obrtitzberg
Tel. 0676/6627173
barbara_kratochwil@yahoo.de



Mag. Dr. Stefan Gatt
Imago Educator

Arbeitsbereich Wirtschaft
Co-Workshop Präsenter
Forstnerstr. 5 4040 Linz
Tel. 0664/210 50 95
office@challengeoflove.at
www.challengeoflove.at



Monika Gotownik-Kopp
Imago Educator

Arbeitsbereich Familien
Völkermarkter Ring 14/4/26
9020 Klagenfurt
Tel. 0699/11 10 59 00
office@imagokopp.at



„ImagotherapeutIn“ ist die Bezeichnung für PsychotherapeutInnen oder PsychologInnen mit abgeschlossener Zusatzausbildung zum zertifizierten Imago Paartherapeuten.

„Imago Educator“ ist die Bezeichnung für Menschen mit unterschiedlichem Berufshintergrund, die im Rahmen des Educational Trainings zertifiziert wurden, um Imago in ihrem jeweiligen Berufsfeld anzuwenden.

„Imago Workshop PräsenterIn“ sind ImagotherapeutInnen, die zusätzlich die Ausbildung und Berechtigung zum Anbieten von Imago Paarworkshops absolviert haben.

„Imago Consultant“ ist die Bezeichnung für einen Supervisor der Imago Paartherapie

„Clinical Instruktor“ sind Ausbilder für Imagotherapeuten.

* Das Zeichen steht bei ImagotherapeutInnen, die sich in Zertifizierung befinden, d.h. die entsprechende Ausbildung noch nicht abgeschlossen haben.



Imagotherapeuten stellen sich vor

Dr. med. Martha Aslan

Perchtoldsdorferstrasse 21/ 10
1230 Wien
Tel. 0664/5119519
www.psy-aslan.at
dr.m.aslan@gmx.at

Medizinstudium in Wien, psychotherapeutische Ausbildungen in systemischer Familientherapie, Existenzanalyse und klinischer Hypnose nach Milton Erickson, Imago Paartherapie. Schwerpunkte in meiner Praxis mit Einzelklienten sind Ängste, Depressionen, psychosomatische Erkrankungen, Burn-out Syndrom. Seit 1980 bin ich verheiratet, wir haben zwei Söhne und leben in Perchtoldsdorf /NÖ.

Imago bedeutet für mich persönlich...

in meiner Ausbildung zur Imagotherapeutin wunderbare Menschen als meine Lehrer, z.B auch aus den USA, kennen gelernt zu haben. Nicht nur der Paradigmenwechsel in der Paartherapie sondern auch die von diesen Menschen vorgelebten persönlichen Beziehungen bereicherten meinen Horizont erheblich.

An meiner Arbeit mit Paaren gefällt mir...

die Beobachtung wie allein das neue Setting des Paares in der Imagositzung, nämlich der Augenkontakt, das genaue Zuhören, Spiegeln und die Wertschätzungen, die die Partner einander sagen, die Atmosphäre innerhalb der Paarbeziehung rasch verbessert.

Das Besondere an Imago für mich ist...

da Menschen "Beziehungswesen" sind, beeinflusst die Qualität unserer Beziehungen ganz stark unsere Lebensqualität und Gesundheit. Imago ermöglicht uns den Weg aus unbewussten in bewusste Beziehungen, indem wir sowohl unsere eigene innere Welt als auch die unserer Gegenüber besser kennen lernen und verstehen.



Glückliche Beziehung – ein Zufall?

Unser Streben nach Glück gilt als eine der wichtigsten Triebfedern für unser Verhalten in Beziehungen. Jedoch was ist „Glück“? Surft man im Internet zu dem Begriff, findet man eine Menge von Versuchen, dieses Gefühl zu definieren. Die allgemein gültigste Definition, welche wohl auf jede Person zutrifft, lautet: „Glück ist subjektives Wohlbefinden.“ Daniel Kahnemann, seines Zeichens Psychologe und Nobelpreisträger, definierte Glück als die Summe der momentan angenehmen Gefühle abzüglich der Summe der momentan unangenehmen Gefühle = das momentan empfundene „wahre“ Glück subjektiv empfundenes Glück ergibt sich aus der Zufriedenheit mit dem Leben im Allgemeinen und den persönlich wichtigsten Lebensbereichen.

TEXT: Mag. Elisabeth Gatt-Iro und Mag. Dr. Stefan Gatt

Unser Zugang zum Thema Ehe und Partnerschaft hat sich in den letzten hundert Jahren stetig gewandelt. War früher die Ehe noch eine Zweckgemeinschaft, in der Trennung unmöglich war, weil sie das gemeinsame Überleben sicherte, stehen heute aufgrund der Industrialisierung und der Emanzipation in erster Linie das emotionale Wohlbefinden und die Faktoren Liebe, Zufriedenheit, Glück, Verbundenheit, Sex und Leidenschaft im Vordergrund. Dieser Anspruch an eine Beziehung führt oft zu zusätzlichem Druck, weil den Paaren meist das Wissen darum fehlt, wie sie eine glückliche, dauerhafte Beziehung leben können. Denken Sie selbst nach: wie viele glückliche Beziehungen gab es in Ihrer Familie, die Sie als Vorbild oder Modell für Ihre eigene Beziehung nutzen können?

Durch die veränderten Lebenssituationen in der westlichen Welt kommt es immer

seltener vor, dass ein Paar seine Goldene Hochzeit feiern kann. Die Scheidungsrate ist erschreckend hoch, insbesondere wenn man bedenkt, dass in den Statistiken die Trennungen von unverheirateten Paaren nicht erfasst sind.

Bei Eheschließungen heißt es heute „solange unsere Liebe hält“. Diese oder ähnliche Formulierungen sind der Realität angepasst, denn leider schaffen es immer weniger Paare, eine glückliche und dauerhafte Beziehung zu führen – egal, ob mit oder ohne Tauschein.

Das Geheimnis liegt demnach darin, die Liebe über lange Jahre hinweg lebendig zu halten, um die Beziehung nicht zu gefährden. Freilich kann man auch dann zusammenleben, wenn die Liebe abgekühlt ist und sich stattdessen eine bequeme Gewohnheit im gemeinsamen Leben breit gemacht hat. Aber sind die beiden Partner auch wirklich glücklich, oder ist damit der Weg freigemacht für Affären

und Seitensprünge, weil man das Glück außerhalb der Zweierbeziehung sucht? Die meisten Menschen haben das tiefe Bedürfnis, in ihren Beziehungen glücklich sein zu wollen und zusätzlich in ein soziales Netz eingebettet zu sein.

Wer eine glückliche Beziehung führt, lebt nicht nur länger, sondern auch gesünder. Diesen Zusammenhängen geht Joachim Bauer in seinen Büchern nach („Warum ich fühle, was Du fühlst“ „Das Gedächtnis des Körpers“, „Prinzip Menschlichkeit“). Er weist nach, dass glückliche Beziehungen zu größerer Gesundheit beitragen „Das Gehirn macht aus Psychologie Biologie“ (Joachim Bauer, 2010). Zwischenmenschliche Beziehungserfahrungen formen neuronale Strukturen des Gehirns und legen neuroendokrinologische Reaktionsmuster des Gesamtorganismus fest. „Gene formen die grobe Struktur des Gehirns, doch die Erfahrungen des Kindes

sind es, welche die Feinregulierung bei den Nervenverbindungen bestimmen, wovon die Funktionsweise des Gehirns abhängt. Diese Feinregulierung durch Erfahrungen in der Umwelt geht auch im Erwachsenenalter weiter.“ (Wiesel, 1994).

Der Psychologe Daniel Gilbert zeigt in seinem Buch „Ins Glück stolpern“ (2006) unter anderem, wie wichtig es ist, dass wir Menschen gerne Kontrolle haben. Wir möchten Dinge beeinflussen, ändern oder geschehen lassen. Wenn Menschen in der Lage sind, Dinge zu beeinflussen, steigert dies ihr Wohlbefinden und auch ihr Glücksgefühl. Haben die Menschen kein subjektives Gefühl von Kontrollmöglichkeit über ihr Leben, dann tendieren sie zu Depression und Hilflosigkeit.

Somit ist für viele Menschen das Wissen darüber wichtig, was und wie sie etwas für gelingende Beziehungen tun können. Und damit zur Gretchenfrage: „Wie bleiben wir möglichst lange bzw. wie werden wir wieder ein glückliches Paar?“ Hier einige Leitlinien für eine glückliche Beziehung in Anlehnung an John Gottmans „Die sieben Geheimnisse der glücklichen Ehe“ (2000).

1. Commitment zur PartnerIn und zur Beziehung braucht Verbindlichkeit – ein freiwilliges Sich Einlassen auf diesen einen Menschen. Es braucht eine klare Entscheidung für mein Gegenüber. Dadurch kann Sicherheit in der Beziehung entstehen. In der Imagotherapie unterstützen spezielle Dialoge dabei, eventuelle „Notausgänge“ (wie z.B. zuviel Arbeit, Affären, ...) zu erkennen, bewusst zu machen und die Energie wieder zurück in die Beziehung zu bringen.

2. Die PartnerIn wirklich kennen lernen. Lernen Sie die Wünsche, die Sehnsüchte, die Bedürfnisse, die Begierden, die Laster und die Freuden Ihrer Partnerin/Ihres Partners kennen und geben Sie sich selbst die Chance, Ihre PartnerIn neu wahrzunehmen. Sie erlernen damit die Sprache Ihrer PartnerIn und können ihre Beweggründe wirklich verstehen. Imago bietet dafür den „IMAGO-Dialog“ an, dessen Struktur es ermöglicht, in einen tiefen, bewussten Austausch miteinander zu kommen.

3. Seine eigene Geschichte erkennen. In der Imago-Arbeit wird sehr schnell klar, dass die eigene Geschichte unsere (Beziehungs-) Gegenwart beeinflusst. Die PartnerIn dient uns als Katalysator, um die eigenen Beweggründe und die Zusammenhänge mit der eigenen Kindheit klarer zu sehen. Im Laufe unserer Sozialisation haben wir Überlebensstrategien entwickelt, wie wir mit schwierigen Situationen umgehen

konnten. Diese haben sich in der Vergangenheit bestens bewährt – in der Gegenwart führen sie aber vielleicht zu Konflikten. Wir haben Teile unserer Lebendigkeit „tiefgefroren“, weil diese nicht erwünscht waren. Unsere PartnerIn bietet uns mehr oder weniger bewusst an, diese Anteile wieder zu beleben, neue Strategien zu entwickeln und so mehr von unserem Potential zu leben. Dieser Prozess ist selbstverständlich kein einfacher – er führt uns in die tiefsten Bereiche unseres Ichs. Eine bewusste Beziehung ist die beste Möglichkeit, sich selbst immer besser zu erkennen und seine eigene Geschichte aufzuarbeiten!

4. Beziehung ist eine Reise / ein Projekt / ein Abenteuer. Das Projekt „Glückliche Beziehung“ ist ein Riesenprojekt, das täglich Zeit, Einsatz und Herzblut verlangt. Ähnlich wie große berufliche Projekte braucht es immer wieder eine Feinjustage der Strategie und ganz viel Engagement. „Von alleine laufen“ wird weder ein berufliches noch dieses private Projekt! Beziehung bedeutet aber auch Abenteuer. Seien Sie offen für Neues, Unvorhergesehenes und Herausforderungen! Vergessen Sie dabei aber nicht, die Blumen am Wegesrand wahrzunehmen und sich darüber zu freuen – ganz im Sinne des Spruches: „Der Weg ist das Ziel!“

5. Auf Gleichberechtigung achten damit meinen wir nicht eine sklavische Gleichberechtigung in allen Bereichen, sondern einen Ausgleich von Geben und Nehmen. Eine Beziehung, in der Ungleichgewicht herrscht, ist langfristig zum Scheitern verurteilt. Der Streitpunkt, wer den Müllkübel hinunter bringt, ist kein sachlicher. Es geht dabei vielmehr um die Anerkennung, was die Partnerin im Haushalt schon alles macht. Und wie man(n) sie dabei unterstützen kann.

6. Wertschätzung und Anerkennung füreinander. Glückliche Paare fokussieren die positiven Seiten ihrer Beziehung weit mehr als die problematischen Seiten.

7. Richten Sie sich (auch) nach Ihrer PartnerIn. Dieser Satz gilt vor allem für Männer. Gottman fand heraus, dass Männer, welche sich nicht nach ihren Partnerinnen richten, in einer schwierigen Beziehungssituation leben. Z.B.: Wenn die Partnerin einen wichtigen Termin hat, für den sie Unterstützung braucht, ist es wichtig, dass der Mann seinen Terminkalender danach richtet. Lehnt er dies jedoch immer wieder als unmöglich ab, schafft er dadurch Distanz in der Partnerschaft. Dabei geht es nicht um vollständige Selbstaufgabe, sondern um Kooperation und Flexibilität. Die Forschung zeigt, dass Frauen bereits sehr gut sind darin, sich von ihrem Partner in ihren Angelegenheiten beein-

flussen zu lassen. In einer glücklichen Beziehung ist es wichtig, dass beide sich aufeinander ausrichten und sich gegenseitig beeinflussen lassen.

8. Bewusste und sanfte Konfliktlösung. Wenn es darum geht, heiße Themen zu besprechen, bringt es weitaus mehr, die Themen in einem ruhigen, sanften Ton auf den Tisch zu bringen. Diese Vorgangsweise wirkt sich positiv auf ein angenehmes Klima aus. Erfahrene Paare verwenden dazu Strategien wie zum Beispiel: den IMAGO-Dialog, alles mit Humor zu betrachten, einander wertschätzend zu begegnen, den Partner zu verstehen, das Thema als gemeinsames Problem zu betrachten, das Thema wechseln oder auch nachzugeben, wenn die Situation zu eskalieren droht.

Sind beide wirklich sehr wütend, ist es sinnvoll, eine Pause von 20 Minuten zu machen, damit der Zorn verrachen kann, um dann in einer ruhigen Weise miteinander reden zu können. Sollte eine Situation auftauchen, die nicht zu bewältigen ist, warten Sie nicht zu lange damit, sich Hilfe von erfahrenen, externen Personen zu holen.

9. Nähe und Sexualität lebendig halten. Die Normvorgaben für Sexualität in der Beziehung sind meist zu hoch angesetzt. Wirkliche Nähe zwischen einem Paar zeigt sich häufig an Kleinigkeiten. Spontan berühren und Händchen halten, Kuss zur Begrüßung und zum Abschied – diese Gesten signalisieren: „Ich mag deine Nähe.“ Kuseln macht glücklich und manchmal auch noch Lust auf Sex. Dazu ist es wichtig, sich für Zärtlichkeit und Sex explizit Zeit zu nehmen und dies gegebenenfalls zu planen, da dieser Bereich sonst meist im Alltag (überhaupt, wenn das Paar kleine Kinder hat), verschwindet.

10. Entwickeln einer gemeinsamen Vision. Wenn Sie einen gemeinsamen Sinn für die Beziehung finden, dann fällt es Ihnen auch leichter, Schwierigkeiten auf dem Weg als weiteren Schritt in Richtung Vision zu sehen. Dazu helfen Ihnen die Fragen: „Was ist das Potenzial unserer Beziehung?“ Oder „Was wollen wir hier auf dieser Welt gemeinsam erleben, schaffen, ermöglichen, entwickeln, vollbringen etc.? Was möchten wir als Paar in diese Welt bringen?“ Das können Kinder sein. Das kann die gegenseitige Hilfe bei der Entwicklung des eigenen Potenzials sein. Das kann eine gemeinsam gelebte Spiritualität sein. Es gibt so viele Möglichkeiten, diese Welt zu gestalten und das Gefühl der Verbundenheit zwischen den Menschen bewusster zu machen und zu vertiefen.

Liebe ist nicht, dass man einander verzückt betrachtet, sondern dass man gemeinsam die Sterne vom Himmel holt!



Workshoptermine

SO VIEL LIEBE WIE DU BRAUCHST!

Der original IMAGO Workshop für Paare mit geprüften und zertifizierten Workshopleitern

In diesem Paarworkshop hören Sie Vorträge, sehen Demonstrationen über neue Formen der Kommunikation, machen Phantasie Reisen und erfahren, welche Auswirkungen Ihre persönliche Geschichte auf Ihre Beziehung hat. Obwohl Sie mit anderen Paaren in einer größeren Gruppe diese Präsentationen erleben, besprechen Sie Persönliches nur mit dem/der eigenen PartnerIn. Geprüfte und zertifizierte Workshopleiter garantieren Vertraulichkeit und Sicherheit in jedem original "So viel Liebe wie du brauchst" Imago Workshop.

IMAGO WEITERBILDUNG

Im Herbst 2010 beginnt das nächste Training zum zertifizierten Imago Paartherapeuten oder zum zertifizierten Imago Educator. Die Clinical Instruktoress Evelin und Klaus Brehm begleiten Sie bei Ihrem Weg der intensiven Integration von Imago in Ihr persönliches und berufliches Leben.



Clinical Track

Für Psychotherapeuten
und Psychologen



Educational Track

Für Coaches, Trainer, Lehrer, L&S Berater,
Sozialarbeiter, Ärzte und ähnliche Berufe

Informationen und Termine www.imagoaustria.at

Workshop Präsenter Datum Veranstaltungsort

| | | |
|--|------------------|---------------|
| Dr.Sabine und Roland Bösel Tel. 01/402 17 00-10 www.boesels.at | 30.4.-02.05.2010 | Reichenau/Rax |
| | 18.-20.06.2010 | Reichenau/Rax |
| | 24.-26.09.2010 | Reichenau/Rax |
| | 19.-21.11.2010 | Reichenau/Rax |

| | | |
|---|----------------|--------------------------------------|
| brehms + imago Evelin & Klaus Brehm Tel. 01/9426152 www.brehmsimago.eu | 09.-11.04.2010 | Seminargasthof Flackl, Reichenau/Rax |
| | 18.-20.06.2010 | Kloster Pernegg |
| | 17.-19.09.2010 | Seminargasthof Flackl, Reichenau/Rax |
| | 26.-28.11.2010 | Seminargasthof Flackl, Reichenau/Rax |

| | | |
|--|-------------------|---------------------------|
| Cornelia und Peter Cubasch Tel. 05574/53698 www.imago-cubasch.com | 30.04.-02.05.2010 | Innsbruck |
| | 03.-05.06.2010 | St.Arbogast (für Singles) |
| | 25.-27.06.2010 | St.Arbogast/Vorarlberg |
| | 01.-03.10.2010 | St.Michael/Tirol |
| | 29.-21.11.2010 | Bregenz |

| | | |
|--|----------------|------------------------|
| Mag. Elisabeth Gatt-Iro und Mag. Dr. Stefan Gatt Tel. 0664/1449746 www.challengeoflove.at | 19.-21.03.2010 | Neuhofen an der Ybbs |
| | 18.-20.06.2010 | Bad Leonfelden |
| | 17.-19.09.2010 | St. Agatha am Hausruck |
| | 19.-21.11.2010 | Zwettl |

| | | |
|--|-------------------|---------------|
| giffey-impulse für erfolgreiche Beziehungen Tel. 0699/10517949 www.giffey.at | 30.07.-01.08.2010 | Linz/Umgebung |
| | 22.10.-24.10.2010 | Linz/Umgebung |
| | 03.12.-05.12.2010 | Linz/Umgebung |

| | | |
|--|----------------|------------------------------------|
| Mag. Erwin Jäggle Tel. 0676/4912459 www.myimago.at | 24.-25.04.2010 | St. Gabriel, Mödling (für Singles) |
| | 28.-30.05.2010 | St. Gabriel, Mödling |
| | 24.-26.09.2010 | St. Gabriel, Mödling |
| | 15.-17.10.2010 | St. Bernhard, Wiener Neustadt |
| | 20.-21.11.2010 | Bad Fischau (für Singles) |

| | | |
|--|----------------|-----------------------------------|
| Zentrum für Beziehungsarbeit Dr. Max Schallauer (mit Christine Schallauer) Tel. 07234/83220 www.beziehungsarbeit.at | 30.4.-2.5.2010 | Eferding bei Linz, Oberösterreich |
| | 02.-04.7.2010 | Eferding bei Linz, Oberösterreich |
| | 01.-03.10.2010 | Eferding bei Linz, Oberösterreich |
| | 26.-28.11.2010 | Eferding bei Linz, Oberösterreich |

Herausgeber und Medieninhaber: Imago Gesellschaft Österreich e.V. – **Redaktion:** Mag.(FH) Klaus Brehm – **Layout:** Silke Scholz, grafit@online.de
Druck: Buch- & Offsetdruck Leukauf GmbH – **Bildnachweis:** iStockPhoto, Fotolia, Privat – **Redaktionsanschrift:** Imago Gesellschaft Österreich e.V.
 Mag.(FH) Klaus Brehm, Laufberggasse 4/15, 1020 Wien, Tel. 0699/17171616, k.brehm@imagoaustria.at

Wenn Sie den Imagospiegel kostenlos zugesandt bekommen möchten, schreiben Sie bitte eine Email mit Ihrer Postanschrift an: k.brehm@imagoaustria.at